



MEDIENMITTEILUNG

La Chaux-de-Fonds, 22. Juni 2023

La Chaux-de-Fonds Kulturhauptstadt Schweiz 2027

Wichtige Meilensteine des Projekts erreicht

Das Projekt «La Chaux-de-Fonds Kulturhauptstadt Schweiz» hat bedeutende Fortschritte erzielt. Im Rahmen der Arbeit auf Gemeinde- und Kantonsebene werden Informationsberichte beim *Conseil général* (Legislativorgan auf Gemeindeebene) von La Chaux-de-Fonds und beim Grossen Rat von Neuenburg eingereicht. Der Bund zollt dem Projekt Anerkennung im Vernehmlassungsentwurf zur Kulturbotschaft 2025–2028. Auch der Termin steht: Ihre erste Kulturhauptstadt erhält die Schweiz im Jahr 2027. Um die Unterstützung und die Begeisterung im öffentlichen und im privaten Sektor zu bündeln, wird ein enormer Kraftakt geleistet. Chronik einer erfolgreichen Entwicklung.

Berichte an kommunale und kantonale Gesetzgeber

Ende des Sommers wird der Gemeinderat den Mitgliedern des *Conseil général* von La Chaux-de-Fonds seinen Informationsbericht zur Kenntnisnahme vorlegen. Im Herbst werden die Mitglieder des Grossen Rats den Bericht des Staatsrats erhalten. Diese beiden Dokumente, die in enger Zusammenarbeit mit den kommunalen und kantonalen Behörden und dem Verein *La Chaux-de-Fonds capitale culturelle suisse* entstehen, beschreiben die Bedeutung des Ereignisses weit über die Stadtgrenzen der Uhrenmetropole hinaus. Die Region, der Kanton und die ganze Schweiz in all ihrer Diversität werden sich nicht nur als Akteure präsentieren, sondern auch von der ersten Kulturhauptstadt in der Geschichte der Schweiz profitieren. Ein Jahr lang wird La Chaux-de-Fonds den kulturellen Mittelpunkt des Landes bilden.

Die Berichte legen den Grundstein für die allgemeine Architektur der Veranstaltung sowie das künstlerische und kulturelle Fundament. Schweizweit soll das Projekt «La Chaux-de-Fonds als Kulturhauptstadt der Schweiz» den Dialog von Künstlerinnen und Künstlern der Region mit den wichtigsten nationalen und internationalen Produktionen fördern. Das Projekt setzt alles daran, den nationalen Dialog, die kulturelle Teilhabe und die Inklusion zu verbessern, damit die breite und vielfältige Öffentlichkeit das Programmangebot voll ausschöpfen kann. Darüber hinaus zeigen die Berichte das beachtliche touristische und wirtschaftliche Potenzial eines solchen Ereignisses auf.

Nationale Anerkennung

Ohne die Unterstützung durch den Bund wäre eine Kulturhauptstadt der Schweiz nicht realisierbar. Der nationale Charakter des Projekts ist entscheidend für die Gewährung eidgenössischer Fördermittel. Am 9. Juni hat der Bundesrat die Vernehmlassung zur Botschaft über die Förderung der Kultur für die Periode 2025–2028 eröffnet und einen ersten Entwurf präsentiert. Darin sichert der Bund dem Projekt, dessen Ziele und Vision er teilt, grosse Anerkennung zu. Die Voraussetzung für eine finanzielle Förderung durch das Bundesamt für Kultur



(BAK) dürfte somit geschaffen sein. Auch das Potenzial zur Verbesserung der Attraktivität einer Region weiss der Bund zu würdigen. Trotz der angespannten Haushaltslage wird das BAK zur Wiederherstellung des finanziellen Gleichgewichts das Budget für Projekte und Organisationen, die die kulturelle Teilhabe stärken, wie etwa die «Kulturhauptstadt Schweiz», verdoppeln.

In den kommenden Monaten wird die Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit in Städten, in Kantonen, im Parlament und bei verschiedenen Kulturorganisationen noch intensiviert, mit dem Ziel, die nationale Tragweite eines solchen Programms zu verdeutlichen. Dies dient der optimalen Vorbereitung der parlamentarischen Beratung über die Kulturbotschaft 2025–2028 während des Jahres 2024.

Unterstützung und Finanzierung in der Konsolidierungsphase

Neben der Werbung um öffentliche Unterstützung für La Chaux-de-Fonds als Kulturhauptstadt der Schweiz wird die Suche nach Sponsoren und Partnern aus der Privatwirtschaft fortgesetzt. Im Rahmen einer Partnerschaft mit staatlichen, halbstaatlichen oder privaten Organisationen startet in den nächsten Monaten eine umfangreiche Kampagne, um Sponsoren zu gewinnen, die den offenen und ambitionierten Charakter der Veranstaltung befürworten. Ein wichtiger privater Sponsor hat sich bereits für den Erfolg der Kulturhauptstadt stark gemacht. Angefragt werden insbesondere die Uhren-, die Kommunikations- und die Versicherungsbranche.

La Chaux-de-Fonds als erste Kulturhauptstadt der Schweiz 2027

Das 2013 durch den Verein Kulturhauptstadt Schweiz ins Leben gerufene Kulturhauptstadtprojekt hatte viel Zeit, heranzureifen. Künftig wird in einem Turnus von drei Jahren abwechselnd eine Kulturhauptstadt in der französischen, italienischen, deutschen und rätoromanischen Schweiz ernannt. Das Projekt versteht sich als Ergänzung zu den schweizweiten Ausstellungen.

La Chaux-de-Fonds wird die Ehre zuteil, die erste Ausgabe als Pilotveranstaltung ausrichten zu dürfen. Sowohl die Präsentations- und Überzeugungsarbeit auf Bundesebene als auch die tatsächliche Umsetzung des Projekts sind überaus anspruchsvoll, denn schliesslich sollen sie das nationale kulturelle Highlight des Jahres 2027 vorbereiten. Die Zeit bis dahin ist dafür vorgesehen, das Projekt weiter zu verfeinern, die künstlerische Arbeit voll zu entfalten und ein Ereignis höchster Qualität zu gewährleisten. Letzten Endes stellt dieses Datum einen Fixpunkt für die Mobilisierung aller beteiligten Partner dar.

Kontakt

Ville de La Chaux-de-Fonds: Théo Bregnard, Gemeinderat, 032 967 62 00

Kanton Neuenburg: Alain Ribaux, Regierungsrat, 032 889 61 00

Verein La Chaux-de-Fonds Capitale culturelle suisse: Anouk Hellmann, Vorsitzende, 078 720 00 32; Olivier Schinz, Projektleiter, 077 408 42 27

Verein Capitale Culturelle Suisse | Kulturhauptstadt Schweiz: Daniel Rossellat, Vorsitzender, 079 200 52 01; Myriam Neuhaus, Generalsekretärin, 079 230 40 37

Das Pressedossier und alle weiteren Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.ccs2300.ch/presse

CODE : CP220623